Neue afrikanische Adoretini (Col., Scarab., Rut.)

Von **G. Frey**

Mit 10 Abbildungen

Adoretus freudei n. sp. (Abb. 1)

Dunkelbraun, Beine und Unterseite braun, Fühler ebenfalls braun, Clypeus in flachem Bogen verlaufend. Die ganze Oberseite mit kurzen, etwas abstehenden weißlichen Borsten nicht sehr dicht bekleidet. Auf den Flügeldecken sind die Rippen nur mit einzelnen Borsten ausgezeichnet. Kopf, Halsschild, Scutellum und Flügeldecken mit etwas abstehenden, kurzen weißlichen Borsten nicht sehr dicht bekleidet. Pygidium mit abstehenden weißlichen Borsten ausgezeichnet. Oberseite des Clypeus und des Kopfes querrissig, Halsschild unregelmäßig und quer punktiert, auf den Seiten etwas gröber als in der Mitte, Scutellum mit einigen gröberen Punkten. Die Flügeldecken im Grunde chagriniert, neben den Rippen mit einer Reihe von gröberen Punkten, die Zwischenräume der Rippen etwas unregelmäßig grob punktiert. Der Halsschildseitenrand verläuft in einem flachen Bogen, die Vorderecken sind spitz und vorgezogen, die Hinterecken breit und abgerundet. Basis in der Mitte vorgezogen. Die Gestalt sehr schlank und dadurch von *Adoretus tsavoensis* Bend. leicht zu unterscheiden, die Parameren sind ähnlich, doch die Gabel ist bei *Adoretus freudei* wesentlich länger (siehe Abb. 1).

Die Vorderklauen gespalten, die mittleren und hinteren Klauen einfach. Der Zwischenraum zwischen dem 2. und 3. Zahn der Vordertibien ist etwas größer als zwischen dem 1. und 2. Zahn.

Länge 10–11 mm.

Aus einer Ausbeute der Zool. Staatssammlung München. Fundort Abessinien,

Prov. Wallega, 12 ♂♀

Jubdouollega, 1900 m, leg. B. Neuhaus, 4. 5. 1938.

Type in der Zool. Staatssammlung, Paratypen in meinem Museum.

Adoretus exsculptus n. sp. (Abb. 2)

Hellbraun, etwas glänzend, Kopf und Scutellum etwas dichter, Halsschild und Flügeldecken weniger dicht, aber sehr gleichmäßig mit anliegenden

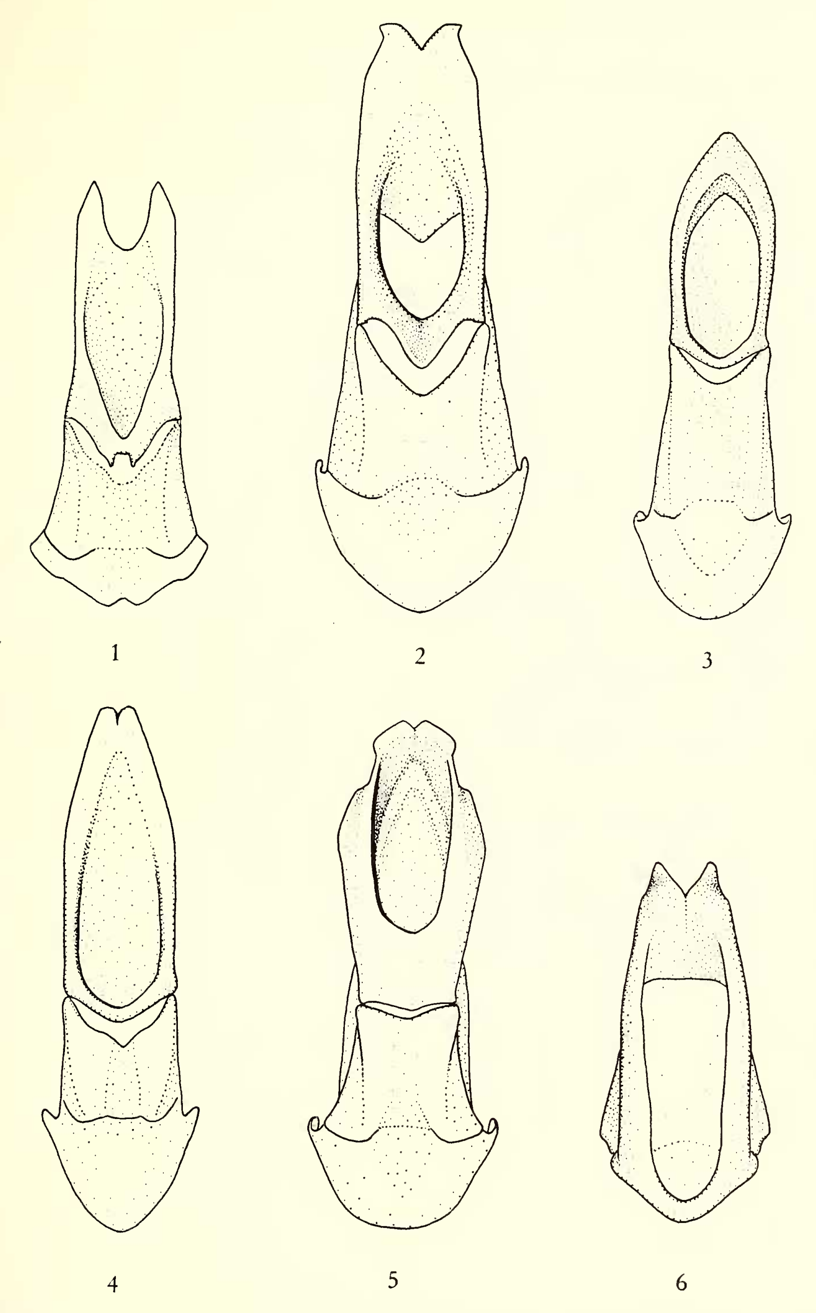


Abb. 1–6: Parameren von 1. *Adoretus freudei* n. sp., 2. *A. exsculptus* n. sp., 3. *A. vittiger* n. sp., 4. *A. bernhardi* n. sp., 5. *A. manyaraensis* n. sp., 6. *A. amoenus* n. sp.

weißen Borsten bedeckt. Pygidium dichter mit in der Mitte abstehenden Borsten bekleidet.

Der Clypeus hat an der Basis parallele Seitenränder, ist dann flach gebogen und in der Mitte breit ausgerandet, die Ecken sind abgerundet, der Rand ist aufgebogen.

Oberseite des Clypeus und des Kopfes mit nach vorne offenen flachen Körnern bedeckt, auf dem Scheitel eine kahle, glänzende Stelle in der Mitte. Der Halsschild ist etwas unregelmäßig quer und grob punktiert. Die Flügeldecken haben undeutliche Rippen und sind daneben dicht und entsprechend den Borsten nabelförmig punktiert. Das Pygidium ist fein skulptiert. Die Unterseite ist auf der Brust anliegend behaart, ebenso die Ventralsegmente auf der Seite. In der Mitte sind sie nur dünn oder überhaupt nicht mit Haaren bekleidet. Die Vorderklauen sind gespalten, die mittleren und hinteren Klauen sind einfach.

Länge 11 mm.

Die Art gehört zur Gruppe *Adoretus emarginatus* Ohs. und ist mit *exsecatus* Mach. verwandt, die Parameren sind jedoch deutlich verschieden (Abb. 2).

Goha Hill, N. O. Bechuanaland, leg. Zumpt 1959.

1 ♂ Type in meinem Museum.

Adoretus vittiger n. sp. (Abb. 3)

Hellbraun, Stirn und Scheitel dunkelbraun, die Mitte des Halsschildes dunkelbraun, Scutellum hellbraun, Flügeldecken dunkelbraun mit einem schmalen, hellbraunen Streifen von den Schulterbeulen bis zu den Apicalbeulen. Die ganze Oberseite einschließlich des Kopfes ist mit längeren weißlichen etwas abstehenden Borsten mäßig dicht und gleichmäßig bedeckt. Das Pygidium ist an der Spitze an einem breiten Flecken kahl, sonst mit abstehenden hellen Borsten bekleidet. Die Unterseite ist mit gleichlangen Borsten gleichmäßig und mäßig dicht bedeckt; am vorletzten und letzten Segment befinden sich lange und abstehende Borsten. Clypeus zunächst etwas konvergierend, dann in einem flachen Bogen verlaufend. Die Oberseite des Clypeus dicht mit nabelförmigen Punkten bedeckt, die Borsten sind hier etwas gröber und dichter als auf dem übrigen Kopf. Kopf querrissig punktiert, der Halsschild mäßig dicht und ziemlich grob, etwas unregelmäßig punktiert. Der Halsschild ist sehr kurz, die Seiten sind gleichmäßig gerundet, die Vorderecken rechtwinkelig, die Hinterecken breit abgerundet. Das Scutellum mit einigen groben Punkten, die Flügeldecken teilweise in Reihen und

ziemlich grob und dicht punktiert, das Pygidium ist fein gerunzelt und sehr flach nabelförmig punktiert. Die vorderen und mittleren Klauen sind gespalten.

Länge 9 mm.

1 ♂ Nata, Bechuana Land, 12. 1954, leg. Zumpt.

Die Art gehört zu der vorher erwähnten Gruppe *vittipennis* Brske, *flavovittatus* Arr.

Adoretus bernhardi n. sp. (Abb. 4)

Hellbraun, Stirn und Scheitel dunkelbraun, Halsschild in der Mitte dunkel, mit einem etwas helleren Mittelstreifen, auf den Seiten hellbraun. Schildchen hellbraun, Flügeldecken dunkelbraun mit einem breiten, von den Schulterbeulen bis zu den Apicalbeulen sich hinziehenden hellbraunen Streifen. Pygidium dunkelbraun, Unterseite, sowie Fühler hellbraun, Kopf mit weißlichen Borsten etwas abstehend zerstreut bedeckt. Halsschild und Flügeldecken ebenfalls mit weißlichen, ziemlich dünnen Borsten leicht abstehend und ziemlich zerstreut, aber gleichmäßig bedeckt. Der Seitenrand der Flügeldecken und des Halsschildes mit abstehenden Borsten bewimpert. Das Pygidium ist mit abstehenden, feinen und dünnen Borsten zerstreut bedeckt. Die Unterseite mit etwas abstehenden, dünnen, weißlichen Borsten gleichmäßig und zerstreut bedeckt. Clypeus zunächst etwas konvergierend, dann in einem flachen Bogen verlaufend, Oberseite zerstreut punktiert. Kopf wenig dicht, entsprechend den Borsten punktiert. In der Mitte des Scheitels ein kahler Fleck, Halsschild ziemlich zerstreut und unregelmäßig fein punktiert. Die Flügeldecken sind dicht und wesentlich gröber als der Halsschild punktiert. Rippen sind kaum erkennbar. Das Pygidium ist fein rugos. Die vorderen und mittleren Klauen gespalten, die hinteren Klauen sind einfach.

Länge 8 mm.

2 ♂♂.

Von meinem Sohn Bernhard zusammen mit meinem Sohn Herbert in Ostafrika, Manyarasee am 12. 1961 erbeutet. Die Art gehört zu der Gruppe *vittipennis* Brske., *flavovittatus* Arr., *fuscovittatus* Arr., *lineatus* Brske., *vittiger* n. sp., doch sind die Parameren wesentlich verschieden. Sie sind ähnlich wie bei *A. impurus* Fahr. Die vorgenannten Arten bzw. deren Parameren sind abgebildet in der Arbeit von Gridelli, 1939, Miss. Biol. Paese, bot. 2, Nr. 1.

Adoretus manyaraensis n. sp. (Abb. 5)

Dunkelbraun, Beine, Fühler, sowie Unterseite hellbraun, Clypeus zunächst schwach konvergierend, dann in einem flachen Bogen verlaufend. Kopf mit etwas kürzeren, anliegenden weißen Borsten bekleidet, Halsschild und Flügeldecken mit etwas längeren, abstehenden Schuppenborsten ausgezeichnet. Die Bedeckung der Flügeldecken ist nicht ganz gleichmäßig; es sind einige wenige kahle Stellen auf den Flügeldecken. Unterhalb der Apicalbeulen ist eine glatte Stelle. Das Pygidium ist in der Mitte frei von Borsten, nur am oberen Rand und auf den Seiten sind abstehende weiße Borsten vorhanden. Das Scutellum ist an der Mitte und an der Spitze frei von Borsten. Die Unterseite ist wie die Oberseite mit anliegenden, weißen Borsten bekleidet. Die Mitte der Brust ist glatt, Clypeus dicht granuliert, der übrige Kopf etwas offener mit rauhen, nabelförmigen Punkten bedeckt. Der Seitenrand des Halsschildes ist etwas querrissig punktiert, an den oberen Ecken und an der Basis ist die Punktierung wesentlich zerstreuter. Die Flügeldecken sind im Grunde chagriniert mit drei mehr oder weniger deutlichen Rippen und zwischen den Rippen ziemlich grobe Punkte. Das Pygidium ist fein rugos, in der Mitte mit einer schwachen Kerbe. Halsschildseitenrand gleichmäßig gerundet, die Rundung in der Mitte, die Vorderecken spitz und etwas vorgezogen, die Hinterecken breit abgerundet, die Basis in der Mitte vorgezogen.

Die mittleren Klauen sind gespalten, die hinteren Klauen einfach. Die Parameren sind abnorm gestaltet (siehe Abb. 5). Außer den Parameren bietet die Art keine Besonderheiten.

Länge 11 mm.

Manyarasee, Ostafrika, leg. Bernhard und Herbert Frey (Coll. Mus. Frey).

Adoretus (Lepadoretus) amoenus n. sp. (Abb. 6)

Braun, auf dem Halsschild in der Mitte mit einem schmetterlingsähnlichen, glatten, dunkelbraunen, glänzenden Flecken und mit zwei weiteren auf den Seiten des Halsschildes, Flügeldecken braun. Die Rippen mit schwarzen Flecken, in der apikalen Hälfte neben dem Suturalstreifen je ein großer, rautenförmiger, glatter Flecken, der absolut symmetrisch ist. Die übrige Oberfläche ist mit anliegenden, ziemlich kurzen Schuppenborsten gleichmäßig und ziemlich dicht bedeckt. Der Kopf weist dieselbe Bedeckung auf wie der Halsschild. In der apikalen Hälfte der Flügeldecken sind die Anhäufungen der Schuppenborsten auf den Rippen und besonders auf den Apikalbeulen büschelförmig. Die Apikalbeulen sind sehr stark ausgebildet. Das Pygidium

ist am oberen Rand glatt, in der Mitte ein Büschel von Borsten, auf den Seiten sehr kurze Borsten, an der Spitze wieder glatt, daneben einige längere Borsten. Der Clypeus ist gleichmäßig flach, halbkreisförmig gerundet, der Kopf und Clypeus sind rauhpunktiert, soweit dies neben der Beschuppung erkenntlich ist. Am Vertex befindet sich eine flachgebogene glatte Stelle. Die Augen sind sehr groß, ihre Breite zusammen entspricht dem Durchmesser zwischen ihnen. Der Halsschild ist apikal mehr konvergierend als nach vorne, die Vorderecken sind rechtwinklig, die Hinterecken obsolet. Die Basis deutlich vorgezogen. Die Flügeldecken sind neben den Rippen grob und ziemlich dicht punktiert.

Die vorderen und mittleren Klauen sind sehr kurz gespalten, die hinteren Klauen einfach. Länge 8 mm.

1 ♂ Ehem. Franz. Guinea, Westafrika (Mus. Frey).

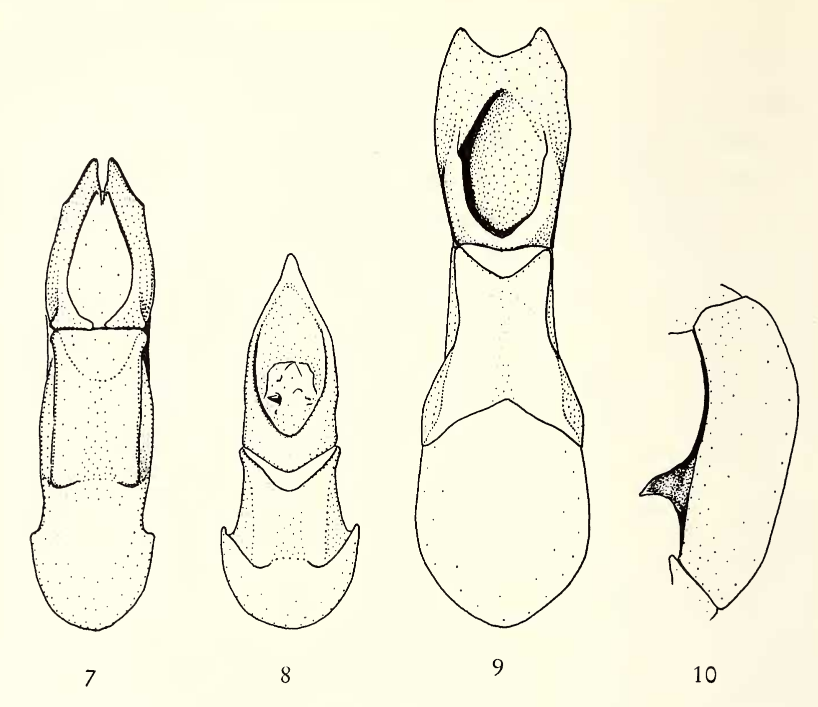
Adoretus cylindricus n. sp. (Abb. 7)

Dunkelbraun, Fühler und Mundteile braun, Gestalt lang, Flügeldecken fast parallel, Clypeus zuerst schwach konvergierend, dann in einem flachen Bogen verlaufend. Kopf und Halsschild gleichmäßig mit anliegenden, ziemlich breiten Schuppenborsten dicht bedeckt. Schildchen ebenfalls mit breiten Schuppenborsten, in der Mitte glatt, Flügeldecken mit etwas kleineren Schuppenborsten bedeckt. Auf den Rippen kahle Stellen und Anhäufungen von ein wenig stärkeren Schuppenborsten. Die Apikalbeulen mit kurzen Schuppenborstenbündeln. Das Pygidium ist mit anliegenden und in der Mitte abstehenden Borsten bekleidet. Die Unterseite und die Beine sind ebenfalls dicht mit sehr langen und weißen Schuppenborsten bekleidet. Die Skulptur ist durch den dichten Schuppenbelag kaum erkennbar. Der Halsschild ist dicht bedeckt mit nabelförmigen Punkten, die Flügeldecken tragen neben den Rippen etwas längere Nabelpunkte, teilweise sind die Rippen noch mit Punkten gekerbt. Es sind vier deutliche glatte Rippen erkennbar, auf welchen sich Anhäufungen von Schuppen bilden. Halsschildseiten gleichmäßig gerundet, Vorderecken rechtwinkelig, wenig vorgezogen, Hinterecken obsolet, Basis in der Mitte sehr breit, aber sehr wenig vorgezogen. Das Pygidium ist soweit erkennbar, rugos. Vordere und mittlere Klauen ziemlich tief gespalten, Hinterklauen einfach. Die drei Tibienzähne im gleichen Abstand, der hintere Zahn etwas kleiner.

Länge 10 mm, 13 ♂♀.

Ghana, Bandu Nkwante, Westafrika, 7. 1965, leg. Endrödi-Younga.

Type und Paratypen in meinem Museum. Die Art gehört zu der früheren Untergattung *Lepadoretus* und wäre nach *djallonus* Frey einzureihen.



Abbr. 7–10: Parameren von 7. *Adoretus cylindricus* n. sp., 8. *Chaetadoretus bechynei* n. sp., 9. *Chaetadoretus denticrus* n. sp., 10. Hinterschenkel mit Zahn von *Chaetadoretus denticrus* n. sp.

Chaetadoretus bechynei n. sp. (Abb. 8)

Braun, Fühler etwas heller, Pygidium und Ventralsegmente dunkelbraun, Clypeus zunächst schwach konvergierend, dann in flachem, in der Mitte etwas zugespitztem Bogen verlaufend, verhältnismäßig stark aufgebogen. Oberseite gleichmäßig mit anliegenden gelbweißen Schuppenborsten, welche auf dem Kopf und dem Halsschild etwas kräftiger sind als auf den Flügeldecken und dem Pygidium, ausgezeichnet. Die Schuppenverteilung ist ganz gleichmäßig, Rippen sind erkennbar, auf der apikalen Seite der Flügeldecken einige kräftige abstehende Schuppenborsten, welche wesentlich länger und dünner sind als die Schupenborsten auf den Flügeldecken. Das Pygidium mit büschelförmigen, weißen Borsten an der Spitze, sonst nur mit kurzen Borsten bekleidet. Clypeus, Kopf, Halsschild und Flügeldecken sind dicht und rauh skulpiert und keinerlei Rippen oder kahle Stellen erkennbar. Halsschildseiten schwach vorspringend, vorderer und hinterer Seitenrand gerade, Vorderecken vorspringend und fast rechtwinkelig, Hinterecken obsolet, Basis sehr wenig vorspringend. Gestalt sehr kurz und gedrungen.

Die Vordertibien sehr breit, die Zähne stark gedrängt, der hintere Zahn im gleichen Abstand, aber viel kleiner. Die vorderen und mittleren Klauen sind gespalten, die hinteren Klauen sind einfach. Unterseite schütter, etwas abstehend hell behaart. Die Beine mit den gleichen Schuppenborsten bedeckt wie die Flügeldecken. Länge 7 mm.

1 ♂ Type in meinem Museum; leg. Bechyné, Bamacomali, Westafrika, 20. 7. 51. Dem erfolgreichen Sammler gewidmet.

Chaetadoretus denticrus n. sp. (Abb. 9 und 10)

Dunkelbraun, Fühler hellbraun, Clypeus in gleichmäßig flachem Bogen gerundet. Kopf und Halsschild mit anliegenden, nicht sehr langen Schuppenborsten gleichmäßig bedeckt. Flügeldecken und Scutellum ebenfalls mit solchen weißlichen Schuppenborsten bedeckt, auf den Rippen jedoch kahle Stellen, an denen auch kräftige lange Schuppenborsten abstehen. Pygidium mit abstehenden Schuppenborsten bedeckt; nur an der Spitze zerstreut beborstet. Halsschild und Flügeldecken lang weißlich bewimpert, Clypeus und Kopf mit bogenförmigen Granulierungen bedeckt, der Halsschild ebenso granuliert, die Flügeldecken und das Scutellum ist im Grunde chagriniert. Das Pygidium ist dicht rugos, Halsschildseiten sind gleichmäßig gerundet, die Vorderecken spitz und etwas vorgezogen, die Hinterecken stumpfwinkelig, Basis in der Mitte etwas vorgezogen. Die vorderen und mittleren Klauen gespalten, die hinteren Klauen einfach. Am Hinterschenkel befindet sich ein kräftiger dreieckiger spitzer Zahn (siehe Abb. 10). Länge 12 mm.

Baringo Kenia, leg. Löffler 1960, 1 ♂ (Mus. Frey).

Die Art ist durch den Zahn am Hinterschenkel sehr gut charakterisiert.